

	<b>Abt.</b>	<b>Verein / Organisation</b>	<b>Ziele und Aufgaben</b>	<b>Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile</b>	<b>Personal- aufwand sonstiger Aufwand</b>	<b>Mitglied- schaft besteht seit</b>	<b>Beträge in Euro Jährlich 2013</b>	<b>vertreten durch</b>
1	VR	Health Care Bayern	Förderung und Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung, Informationsaustausch	Themenweitergabe, Vernetzung, Münchner Interessen und Anliegen weitervermitteln	Monatlich circa 3 Stunden	2003	400,00	Kontakt: RGU-VR und Gesundheitsbeirat
2	RLST	Klimabündnis-Alianza del Clima e.V.	Als europäisches Städtenetzwerk der Verminderung des CO2-Ausstoßes und dem Klimaschutz verpflichtet, Unterstützung und Beratung der Mitgliedskommunen, Informationsfluss sicher stellen Unterstützung bei Umsetzung des Klimaschutzprogramms.	Vertretung städtischer Interessen gegenüber der EU (Generaldirektion Klima und Generaldirektion Energie). Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und in gemeinsamen Projekten, leichter Zugang zu Fördermitteln (EU und Bund), Synergien	Projektbezogen, regulär Berichterstattung an den Stadtrat, Vorsitz von Herrn Lorenz bindet Ressourcen in der Referatsleitung und im Stab der Referatsleitung ohne Projekt circa 2 Stunden in der Woche	1991	8.833,46 ***)	Referent des RGU, (bzw. Koordinierung d. RL-ST), als Vorstandsmitglied des Vereins
3	GVO	Gesunde Städte Netzwerk Deutschland (GSNW)	Mitwirkung an der Gesunde-Städte-Bewegung der WHO mit Fokus auf Gesundheit, körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden als Ziel kommunalen Handelns. Verankerung von Gesundheit als gesellschaftspolitische Aufgabe im öffentlichen Bewusstsein, dabei Zusammenarbeit mit Fachleuten des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens, des Umweltbereichs sowie mit Initiativen, Projekten und der Selbsthilfebewegung.	Unterstützung durch das GSNW bei der Gremienarbeit sowie bei der Bildung von Koalitionen mit Innungs- und Krankenkassen, Volkshochschulen, Hochschulen, Verbänden und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Stärkung der kommunalen Gesundheitsförderung. Fachliche Informationen und Fortbildung zu relevanten Themen der Gesundheitsförderung.	Beteiligung an MV und Symposium. GVP-L vertritt die LHM im Sprecher/Innenrat ca. 8 Tage pro Jahr	1989	1.500,00	Leitung RGU-GVO-GVP

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
4	GVO	Bayer. Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis (BAS)	Förderung von Forschung und Praxisentwicklung vorrangig zu Suchtfragen. Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und von Praxisfragen an die Forschung.	Kooperationen mit Forschung und Praxiseinrichtungen. Zusammenarbeit zu Themen der Suchthilfe. Anstoß für Projekte und gemeinsame Veranstaltungen. Abrufbare Expertise zu Suchthemen.	Aufwand Mitgliedschaft = 1 Tag/ Jahr, Raum für Veranstaltungen nach Absprache	2003	30,00	Leitung RGU-GVO-GVP-KPS
5	GS	Bayerische Gesellschaft für Immun-, Tropenmedizin und Impfwesen e. V.	<u>Ziel:</u> Der Ausbreitung von Infektionskrankheiten wird gezielt entgegen gewirkt. <u>Aufgaben:</u> Drehscheibe für Informationen im Bereich Infektiologie.	Zeitnahe, aktuelle Informationen über sämtliche Aspekte der Infektiologie, Vernetzung infektiologischer Kompetenz. Die Bayerische Gesellschaft wird als Sprachrohr für Präventionsbotschaften genutzt.	Teilnahme an Sitzungen ca. 2 Nachmittage pro Jahr Teilnahme eines Mitarbeiters von GS-IFS	2000	35,00	Leitung RGU-GS
6	GVO	Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V. (DgPI)	Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland. Forum für Berufsgruppen, die in ihrer alltäglichen Arbeit mit verschiedenen Formen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung zu tun haben.	Vernetzung mit relevanten Akteuren im Kinderschutz. Fortbildung zu Themen, die den Kinderschutz betreffen. Unterstützung bei konkreten Kinderschutzfällen sowie bei der Entwicklung von Präventionsmaßnahmen.	keiner	27.06.2005	120,00	Leitung RGU-GVO 2
7	GVO	Deutsche Gesellschaft f. Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.	Förderung der Forschung, Lehre sowie der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Sozialpädiatrie und Jugendmedizin. Initiierung und Förderung von gesundheitlichen Präventionsprogrammen für Familien, Kinder und Jugendliche. Förderung der Vernetzung.	Vernetzung mit relevanten Akteuren im Bereich der Sozialpädiatrie und Jugendmedizin. Fortbildung zu relevanten Themen. Unterstützung bei der Entwicklung von Qualitätsstandards.	keiner	19.10.2006	150,00	Leitung RGU-GVO-GVP

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
8	GS-IFS	Kuratorium Tuberkulose in der Welt e.V.	<u>Ziel:</u> Fachlicher Austausch und Vernetzung von Kompetenzen auf dem Gebiet der Tuberkulose <u>Aufgaben:</u> Errichtung von Tuberkulosebehandlungsprogra- mmen in TB- Schwerpunktländern, Vortragstätigkeit, wissenschaftliche Veranstaltungen	Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen, führt zu weiteren Vernetzungen von Kompetenzen auf dem Gebiet der Tuberkulose. Für die LHM ergibt sich auch die Möglichkeit im Rahmen der bestehenden Partnerschaft mit Kiew organisatorische und wissenschaftliche Hilfe zu leisten bzw. wichtige Informationen über Trends der TB zu erhalten.	Teilnahme an Sitzungen 2 Nachmittage pro Jahr  Teilnahme eines Mitarbeiters von GS-IFS-TB erfolgt in der Freizeit	2006	0,00	Leitung RGU-GS-IFS-TB  Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
9	HU	Deutsche Gesellschaft f. Krankenhaus- hygiene e.V.	Förderung und Forschung auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene; Durchführung wissenschaftlicher Sitzungen, Mitgliederversammlungen und anderer Veranstaltungen; Herausgabe wissenschaftlicher Berichte und Informationen an ihre Mitglieder.	Erweiterung der infektions- und krankenhaushyg. Kompetenz für die Planung und Umsetzung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen in medizinischen Einrichtungen: Erhalt aktuellster Informationen über den Stand der Forschung und über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Infektions- und Krankenhaushygiene; Ermäßigte Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten; Kostenfreier Bezug der Zeitschrift „Hygiene und Medizin“; Möglichkeiten einer Vernetzung und des Austausches mit anderen auf dem Bereich der Infektions- und Krankenhaushygiene tätigen Fachgesellschaften und Institutionen; Möglichkeit des Einbringens eigener (Münchner) Erkenntnisse und Erfahrungen in die entsprechenden Fachkommissionen sowie in die zu erarbeitenden Leitlinien	Derzeit nicht gegeben	2010	180,00	Leitung RGU-GS-HU

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
10	SFM	Deutscher Bestatterverband e.V.	Der BDB, die Dachorganisation der regionalen Bestatterverbände und Innungen, hat die Aufgabe, die allgemeinen, ideellen, fachspezifischen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Bestattungsbranche wahrzunehmen. Er fördert die Bestattungskultur und das Berufsethos.	Informations- und Gedankenaustausch mit den Akteuren der Bestattungsbranche  Neue Entwicklungen und Trends im Bestattungs- und Friedhofswesen erkennen.	Die Tagungen finden einmal jährlich, jedoch nicht in jedem Jahr statt.  2 Arbeitstage für 1 MA (E 11): Anreise: 0,5 AT Tagung: 0,5 AT Nachbereitung: 1 AT	27.06.2005	300,00	Kontakt:RGU-SFM-G
11	UW	Verein der Freunde und Förderer des Helmholtz Zentrum München ehemals GSF	Zusammenarbeit von Wissenschaft und RGU in den Bereichen Gesundheit und Umwelt ausbauen.	Zugang zu Informationen aus der Wissenschaft, Kooperationen und gemeinsame Projekte, Werkverträge im Bereich Gesundheit und Umwelt	abhängig von Zahl der gemeinsamen Projekte, Verkaufträge	1986	220,00	Referent des RGU, Kontakt: Leitung RGU-UW
12	UW	Umweltakademie e. V.	Gestaltung einer nachhaltig verantwortungsvoll handelnden Gesellschaft und Sicherung ihrer Werte	Unterstützung der Umweltpolitik der LHM im Rahmen aller Vereinsaktivitäten	1 Mitarbeiter und 2Tage im Jahr	2002	600,00	Referent des RGU im Kuratorium und in der Mitgliederversammlung Kontakt: Leitung RGU-UW
13	UW	Öko-Institut Freiburg e.V.	Forschung & Entwicklung Gutachten, Politikberatung zu allen Umweltthemen	Einflussnahme auf Arbeitsschwerpunkte im Kommunalen Interesse; Mitarbeit in der Energiekommission der LHM; unkomplizierte Beratung der LHM	1 Mitarbeiter und 1 Tag	1988	520,00	Referent des RGU im Kuratorium Kontakt: Leitung RGU-UW
14	UW	UVP-Gesellschaft e.V.	Förderung von Umweltprüfungen. Informationsaustausch	aktuelle Informationen bzgl. der Durchführung von Umweltprüfungen, Arbeitshilfen, gesetzliche Beratung, Fragenbeantwortung	1 Mitarbeiter und 3Tage	2001	300,00	Leitung RGU-UW 11

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
15	UW	energie cites	Vertretung der europäischen Kommunen gegenüber der eur. Institutionen in Fragen der Energiewirtschaft und des Klimaschutzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interessensvertretung (Lobbying)</li> <li>- Unterstützung gegenüber eur. Institutionen</li> <li>- Information zu aktuellen Entwicklungen in der EU</li> <li>- Schwerpunkt E.C.: Kommunikation Multiplikatoren</li> </ul>	1 Mitarbeiter und 2Tage pro Jahr	1999	5.000,00	Leitung RGU-UW 11
16	UW	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.	Der Landesbund für Vogelschutz ist mit seiner Kreisgruppe in München u.a. im Bereich Arten- und Biotopschutz sehr aktiv und engagiert sich z.B. bei der Biotoppflege	Das RGU beschäftigt sich im Bereich der Umweltvorsorge u.a. mit Fragen des Arten- und Biotopschutzes. Mit dem LBV besteht ein reger Austausch in Fachfragen und das RGU unterstützt über die Förderung von Umweltinitiativen u.a. die Biotoppflege durch den LBV, der dabei erhebliche Eigenleistung insbesondere in Form von Pflegepersonal erbringt. Eine Zusammenarbeit besteht aufgrund ähnlicher Zielsetzungen in vielen Bereichen. Die Aktivitäten des Vereins unterstützen die Ziele des RGU im Bereich Umweltvorsorge (Biodiversitätsschutz).	1 Mitarbeiter und 1Woche pro Jahr	1988	130,00	Referent des RGU, Kontakt: RGU-UW 12

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
17	UW	Heideflächenverein Münchener Norden e.V.	Der Heideflächenverein verfolgt das Ziel, die charakteristische Heidelandschaft im Münchener Norden zu sichern und zu entwickeln.	Die Mitglieder des Vereines, zu denen die kommunalen Körperschaften im Projektgebiet einschließlich der LHM gehören, unterstützen sich gegenseitig im Bestreben, die Heidelandschaft als unverzichtbare Ressource zur Erhaltung der Biodiversität und als Natuerholungsraum zu erhalten und zu entwickeln. Mit dem RGU besteht reger Austausch in Fachfragen und Umweltbildungsaktivitäten. Die Aktivitäten des Vereins unterstützen die Ziele des RGU im Bereich Umweltvorsorge (Biodiversitätsschutz).	1 Mitarbeiter und 1Woche pro Jahr	1999	28.000,00 *)	Planungsreferat ist federführend für die Mitgliedschaft; Kontakt: RGU-UW 12  Mitgliedsbeitrag für 2013 28.000 Euro Beschluss der VV am 19.03.13 Nr. 08-14/V 11225

	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
18	UW	Verein Dachauer Moos e.V.	Der Dachauer Moos e.V. ist ein Verein zur Sicherung und Entwicklung des naturnahen Freiraums östliches Dachauer Moos / Schwarzhölzl	Die LHM ist Mitglied des Vereins, dem auch die Landkreise München und Dachau sowie mehrere Gemeinden angehören. Die gemeinsamen Ziele bzgl. der Sicherung von Natur und Landschaft sowie der Erholungsqualität des Projektgebietes lassen sich innerhalb dieses Zusammenschlusses leichter erreichen. Es besteht intensiver Austausch mit dem RGU in Einzelprojekten wie dem Biodiversitätsprojekt Dachauer Moos. Die Aktivitäten des Vereins unterstützen die Ziele des RGU im Bereich Umweltvorsorge (Biodiversitätsschutz).	1 Mitarbeiter und 1Woche pro Jahr	1995	11.440,00 **)	Planungsreferat ist federführend für die Mitgliedschaft; Kontakt: RGU-UW 12



	Abt.	Verein / Organisation	Ziele und Aufgaben	Bezug zum RGU Nutzen / Vorteile	Personal- aufwand sonstiger Aufwand	Mitglied- schaft besteht seit	Beträge in Euro Jährlich 2013	vertreten durch
19	UW	Europ.Bodenbündnis (ELSA) Boden-Bündnis	Das Boden-Bündnis - European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. - ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden in Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzusetzen.	Auf Grundlage eines gemeinsamen Manifestes verpflichten sich die beteiligten Kommunen im Bewusstsein ihrer globalen Mitverantwortung zu entschlossenem Handeln auf lokaler Ebene. Die Kommunen wirken mit an gemeinsamen Aktivitäten im Bereich des Bodenschutzes und der Raumentwicklung. Sie profitieren von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen und Erfahrungen mit den Bündnispartnern (z.B. „best practices“).	1 Mitarbeiter und 4Tage pro Jahr	2001	4.230,00 ****)	Leitung RGU-UW 12
20	UW	Ingenieurtechnischer Verband Altlasten e.V.	Technisch-wissenschaftlicher Fachverband für Altlastmanagement und Flächenrecycling	Fachlicher Bezug zur Altlastbearbeitung des RGU/ bundesweite Kommunikationsplattform für technische und wissenschaftliche Weiterentwicklungen sowie Medium zur Mitgestaltung einschlägiger gesetzlicher Regelwerke	Sachgebiets- leitung ca. 1 Woche pro Jahr	2001	281,00	Leitung RGU-UW 21

\*) Mitgliedsbeitrag LHM 28.000,00 € für 2013 - Anteil RGU wurde durch eine dauerhafte Ansatzübertragung an das Planungsreferat erbracht.

\*\*) Mitgliedsbeitrag LHM 10.850,00 € für 2013 - Anteil RGU wurde durch eine dauerhafte Ansatzübertragung an das Planungsreferat erbracht.

\*\*\*) Mitgliedsbeitrag variabel, da auf Einwohnerzahl bezogen (0,0066 € pro Einwohner) mindestens 200,00 € und höchstens 15.000,00 €  
2013: 8.833,46 € zuzüglich Projektförderung (Ashaninka) 2.500 €

\*\*\*\*) Mitgliedsbeitrag variabel, da auf Einwohnerzahl der Mitgliedskommunen bezogen  
60,00 € je angefangene 10.000 Einwohner – für 2013: 4.230,00 €



















